

Autostart in Berlin-Mariendorf

Um die Startdisziplin beim Autostart und damit auch die Außendarstellung des Trabrennsport weiter zu verbessern, wird die Rennleitung (zu der auch der Hauptstarter gehört) die einschlägigen, unten dargestellten Bestimmungen der Trabrennordnung bereits ab dem nächsten Mariendorfer Renntag (13. Mai) konsequent umsetzen.

Die unter Punkt 2 genannte 200-Meter-Zone befindet sich zwischen dem Startauto und dem auf der Innenbahn stehenden Rennleitungsfahrzeug, an dem sich die Aktiven orientieren können. Beim Kommando „Noch eine Minute bis zum Start“ haben sich die Teilnehmer unverzüglich in diese Zone zu begeben. Gleichzeitig beginnt der optische 60-Sekunden-Countdown am Startauto zu laufen. Nach Ablauf der 60 Sekunden erfolgt das Kommando „Start frei“, worauf sich das Startauto unmittelbar in Bewegung setzt und die Teilnehmer ihre Startplätze einzunehmen haben.

Auf Nachzügler kann bei diesem Startprozedere nicht gewartet werden, es sei denn, es sind ein Geschirrdefekt oder ein Nicht-Eindreihen klar erkennbar. Der Ablauf setzt voraus, dass die letzte Geschirrkontrolle wie das Aufschecken u.ä. vor dem Kommando „Noch eine Minute bis zum Start“ abgeschlossen ist.

Durchführungsbestimmungen zur Startordnung gem. § 81 TRO (auszugsweise)

I. Autostart

1. Das Startauto steht ca. 300m vor der Startmarke (Startpfosten).
2. **Beim Kommando „Eine Minute bis zum Start“ versammeln sich die Gespanne in einem Bereich von maximal 200 m hinter dem Startauto.**
3. Beim Kommando „Start frei“ setzt sich das Startauto langsam in Bewegung. Ab der „Grünen Marke“ (200 m vor der Startmarke) beschleunigt das Startauto.
4. Bei der „Blauen Marke“ (100 m vor der Startmarke) finden sich die Gespanne der ersten Startreihe unmittelbar hinter den Flügeln des Startautos ein, die Gespanne der zweiten (und weiteren) Startreihe maximal jeweils ca. 20 m dahinter.
5. Ab der „Roten Marke“ (50 m vor der Startmarke) beschleunigt das Startauto auf Renntempo.